



Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)

Inhalt

1. Einführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)
4. Akteure und Betreuung
5. Schwerpunkte der Zusammenarbeit
6. Förderung kommunalen Engagements
7. Öffentlichkeitsarbeit



1. Einführung

Auf der Grundlage einer Erhebung in 38 europäischen Staaten hat der europäische Kommunalverband Council of European Municipalities and Regions (CEMR) im Jahr 2010 Zahlen zur europäischen Städtepartnerschaftsbewegung vorgelegt. Demnach verzeichnete der CEMR insgesamt 39.816 kommunale Partnerschaften, im Jahr 2006 waren es noch 34.200. Zu den „Europameistern“ in der Städtepartnerschaftsbewegung zählen der Umfrage zufolge Frankreich (6.776 Partnerschaften), Deutschland (6.277 Partnerschaften) und Polen (3.508 Partnerschaften). Aber auch in Italien (2.756 Partnerschaften) und Großbritannien (2.060 Partnerschaften) ermittelte der CEMR eine hohe Zahl an städtepartnerschaftlichen Vereinbarungen. Der Schwerpunkt der deutschen Städtepartnerschaftsbewegung liegt in Frankreich (2.281) und in Polen (1.021). Beide Länder stellen nach Angaben des CEMR rund 50 Prozent der Partnerkommunen deutscher Städte.

Diese Zahlen belegen: Städtepartnerschaften haben sich in Europa etabliert. Sie fördern die Zusammenarbeit zwischen Städten und das gegenseitige Verständnis zwischen ihren Bürgerinnen und Bürgern. Darüber hinaus entstehen durch sie thematische Netzwerke zwischen Gemeinden. Aber auch im Hinblick auf die Herausforderungen im modernen Europa können Städtepartnerschaften eine wichtige Funktion übernehmen. So fördern Städtepartnerschaften den Austausch von Erfahrungen zu vielfältigen Themen von gemeinsamem Interesse und sensibilisieren die Bürgerinnen und Bürger dadurch für die Vorteile einer konkreten Lösungsfindung auf europäischer Ebene.

Städtepartnerschaften sind auf das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger und deren Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und Vereinen angewiesen. Städtepartnerschaften sind daher sowohl Zeichen als auch Anregung einer aktiven Bürgerbeteiligung. Darüber hinaus bieten Städtepartnerschaften einzigartige Möglichkeiten, etwas über den Alltag der Bürgerinnen und Bürger in anderen **euro-päischen** Ländern zu lernen, mit diesen zu sprechen und dadurch häufig auch Freunde zu finden.

Die Stadt Halle (Saale) besitzt insgesamt sieben Städtepartnerschaften und zwei Städtefreundschaften. Um die Zusammenarbeit mit ihnen langfristig zu stärken und bürgerschaftliches Engagement besser zu fördern, ist künftig die Bildung von strategischen Schwerpunkten erforderlich. Diese sollen fortlaufend diskutiert und aktualisiert werden.



2. Rechtliche Grundlagen

Nach § 44 Abs. 4 S. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt entscheidet der Stadtrat oder ein beschließender Ausschuss im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister über die Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zu anderen Gemeinden.

3. Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale)

Mit folgenden Städten verbindet die Stadt Halle (Saale) eine Städtepartnerschaft (Stand März 2014):

- Oulu (Finnland) seit 1972
- Linz (Österreich) seit 1975
- Grenoble (Frankreich) seit 1976
- Karlsruhe (Deutschland) seit 1987
- Ufa (Baschkortostan) seit 1997
- Jiaxing (VR China) seit 2009
- Savannah (Georgia, USA) seit 2011

Mit folgenden Städten verbindet die Stadt Halle (Saale) eine Städtefreundschaft (Stand März 2014):

- Coimbra (Portugal) seit 1976
- Hildesheim (Deutschland) seit 1990



4. Akteure und Betreuung

Die Betreuung von Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften erfolgt innerhalb der Stadtverwaltung im Büro des Oberbürgermeisters, Team Repräsentation. Ansprechpartner und Kontaktdaten können auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale) abgerufen werden.

Der Ansprechpartner im Team Repräsentation koordiniert die Pflege und Förderung der Beziehungen zu den Partnerstädten. Zu den Aufgaben zählen:

- die Vorbereitung notwendiger Beschlussvorlagen in den Gremien des Stadtrates,
- die Unterstützung und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Freundeskreisen und Institutionen zu Themen der Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften,
- die Betreuung von offiziellen Delegationen aus den Partnerstädten,
- die Organisation von Programmen für offizielle Gäste aus den Partnerstädten,
- die Organisation von Delegationsreisen in die Partnerstädte,
- die Begleitung von Projekten im Rahmen der Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften.

Darüber hinaus pflegen in der Stadt Halle (Saale) folgende Vereine und Freundeskreise die partnerschaftlichen Beziehungen zu anderen Städten:

- Freundeskreis Karlsruhe-Halle e. V. (www.ka-hal.de),
- Freundeskreis Halle-Karlsruhe e. V. (www.halle-karlsruhe.de),
- Freundeskreis Hildesheim mit Sitz in Hildesheim,
- Halle International e.V. (www.halleint.wordpress.com),
- Deutsch-Französische Gesellschaft Halle e.V. (www.dfg-halle.de),
- Deutsch Finnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (www.dfg-sachsen-anhalt.de)
- **Initiative Halle-Grenoble (www.halle-grenoble.de).**

Um Aktivitäten langfristig planen und öffentlichkeitswirksam bekannt machen sowie mögliche Fördermittel optimal nutzen zu können, plant die Stadt Halle (Saale) ab dem Jahr 2014 jährliche Abstimmungsgespräche mit den verschiedenen Akteuren. Diese sollen im September eines jeden Jahres stattfinden, um mögliche Kooperationen oder Projekte in den aktuellen Haushaltsberatungen der Stadt Halle (Saale) berücksichtigen zu können.



5. Schwerpunkte der Zusammenarbeit

Die Stadt Halle (Saale) will künftig die Zusammenarbeit mit Partnerstädten und Vereinen zur Pflege von Städtepartnerschaften und -freundschaften nach Schwerpunkten ausrichten.

Dazu gehören insbesondere:

- Bürgerreisen,
- Jugendaustausche,
- gemeinsame Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport,
- gemeinsame Projekte anlässlich von Jubiläen,
- Kooperationen im Rahmen der Berufsausbildung (Praktika).

Diese Schwerpunkte ermöglichen eine kontinuierliche Bearbeitung und damit auch Professionalisierung ausgewählter Formate. Sie orientieren sich dabei an den für die Stadt Halle (Saale) zentralen Standortfaktoren Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Außerdem stärken sie die vor allem von der EU für besonders förderwürdig eingeschätzten Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Ländern.

6. Förderung kommunalen Engagements

Zur Pflege von Städtepartnerschaften und -freundschaften soll künftig gemeinnützigen Vereinen die Beantragung von Mitteln im Rahmen der Förderrichtlinien der Stadt Halle (Saale) projektbezogen ermöglicht werden, unter anderem in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport. Damit soll das kommunale Engagement der Vereine gewürdigt und die strategische Ausrichtung der städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit unterstützt werden. Die geplanten jährlichen Abstimmungsgespräche ermöglichen dabei eine gemeinsame Schwerpunktsetzung.

Die Europäische Union unterstützt Projekte, die den direkten Austausch zwischen europäischen Bürgerinnen und Bürgern beinhalten und die Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnerstädten fördern. Die Stadt Halle (Saale) wird interessierte Vereine projektbezogen bei der Beantragung unterstützen und beraten.

In den Jahren 2014 bis 2020 stellt die Europäische Union bei der europäischen Projektförderung das bessere Verständnis für die Union sowie die europäische Erinnerungsarbeit und Bürgerbeteiligung in den Mittelpunkt. Dazu werden jährlich besondere Prioritäten formuliert, die auf der zentralen Internetseite unter http://eacea.ec.europa.eu/index_en.php abgerufen werden können.



Für Kommunen und in Städtepartnerschaften aktive Vereine kommen vor allem zwei Förderprogramme in Frage:

1. „Europa für Bürgerinnen und Bürger“
In diesem Programm geförderte Projekte sollen zu einem besseren Verständnis der Europäischen Union beitragen und die aktive Unionsbürgerschaft und das zivilgesellschaftliche Engagement stärken.
Dafür sollen eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern aus Partnerstädten zusammengebracht werden, die ihr Wissen über Partnerschaften erweitern und das Verständnis für Partner und Kultur fördern.

2. „Erasmus+ für Jugend, Bildung, Sport“
In „Erasmus+“ sind Projekte zur Mobilität von Studierenden, Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden sowie jungen Menschen in Jugendaustauschen und Freiwilligentätigkeit förderfähig. Darunter fallen insbesondere:
 - Jugendbegegnungen (bi-, tri- und multilateral),
 - Europäische Freiwilligendienste,
 - die Förderung der Mobilität von Fachkräften der Jugendarbeit.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Halle (Saale) möchte ihre Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften sowie diesbezügliche Aktivitäten deutlich kommunizieren. Damit verbunden ist auch die Werbung für die mit Städtepartnerschaften und -freundschaften verbundenen Ziele. Dies soll das Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner vergrößern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird die Stadt folgende Kommunikationswege verstärkt nutzen:

- regelmäßige Berichterstattung über Aktivitäten der Stadt und der Akteure in der Stadt im Amtsblatt sowie in Pressemitteilungen,
- aktuelle Informationen wie Veranstaltungen und Besuche auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale) abrufbar unter www.halle.de/de/KulturTourismus/Stadtfinfos/Partnerstaedte/Bedeutung,
- Pressegespräche zu gemeinsamen Aktivitäten,
- Berichterstattung im Stadtrat über Aktivitäten und Projekte (Berichtszeitraum zwei Jahre).